

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 18 (1896)
Heft: 9

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An meine Mutter.*)

Du hast ihn geliebt,
Den toten Vater,
Mit Gattentreue,
Der angelobten,
Unwandelbar.
Getragen mit ihm
Die Jahre der Arbeit,
Die Tage der Freude
Mit ihm geteilt,
Bist treu ihm geblieben
In den Tagen des Leids.
Hast Trost ihm gewußt
Für jeglichen Schmerz...
Und als es hereinbrach,
Das nicht zu erfassende,
Furchtbare Gesick,
Da zeigte sich ganz
Die Größe der Liebe,
Die still in Euch lebte:
Ein Sorgen und Sinnen
Nur eins für das andere.
Umsonst war alles bemüht,
zu halten
Das liebende Leben —
Umsonst, ach, waren

Die schlaflosen Nächte,
Die, nimmer müde,
Du um den Teuer
Sorgend verbracht.
O Mutter!
Für all das, was du dem
Gewesen,
Was Liebes du ihm gehabt,
Hab Dank,
Tiefinnigen, heißen Dank!
Dann bist du vereinsamt,
Und lichtlos
Erscheint dir
Die Zukunft, die
Angewiss
Dann liegt vor dir.
Doch helfen die tragen
Das tiefe Weh
Um den ewig Verlorne
Drei mächtige Helfer:
Die Liebe der Kinder,
Des Vaters Segen,
Des heitre Bewußtheit
Erfüllter Pflicht.

*) Aus: "Ende Weisen", Gedichte von Else Kastner-Michalitschek.

Sentenzen aus Briefen unserer Leser und Leserinnen.

Die Ausführungen "Eines Chemannes" auf die Frage 3329 ist ein Badematum für diejenigen, welche heiraten wollen, und eine Erkundung an die Verheirateten zur Ehenrichtung. Sie erinnern auch an den Spruch, welcher fröhlich hieß als Motto dienen können: Die Eheleute dürfen nur ein Gewissen haben, dies ist weit wichtiger als: Ein Herz und eine Seele sein.

Es ist in diesen Blättern von Seiten eines Abonnenten betont worden, es sei nur diejenige Ehe ein schönes und würdiges Verhältnis, die auf der allgemeinen und leidenschaftlichen Liebe aufgebaut sei, ein jedes andere Verhältnis sei unwürdig, und ein anderes Verhältnis sollte unter keinen Umständen eingegangen werden. Meine Ehe ist nicht auf diesem Fundament aufgebaut, aber unwürdig lasse ich sie nicht heißen. Mein Mann hat mir seine Hand angegriffen, nachdem mein Vater seine Familie heimlich verlassen und sie ohne Hilfe mittel im Elende zurückgelassen hatte. Die Mutter war krank und mußte versorgt werden, und drei jüngere Brüder, die zur Schule gingen, hätten der Gemeinde zugestellt werden sollen. Und die Pflichten für alle übernahm mein guter Mann. Er versorgte die Mutter und er übernahm die Verpflichtung für die Erziehung der Brüder, und die Sorge für unsern Unterhalt. Und ich verlobte mich diesem Manne an, mit dem Gefühl, daß er ein höheres Wesen sei. Ich verehre ihn, wie man einen Heiligen verehrt; er ist mir der Inbegriff aller Herzlichkeit, der edle Wohlthäter, dem wir zeitlebens nicht genug danken können, aber eine andere Leidenschaft kennt ich für ihn nicht. Er freut sich, wenn er uns glücklich sieht, und wir sind glücklich, wenn wir ihm etwas zulieb thun wollen. Auf dieser Grundlage beruht unsere Ehe, und ich wünsche von Herzen, daß sie nicht zur Leidenschaft ausarten möge. Gest gestehen wir eines reinen Glückes, die Leidenschaft könnte uns dieses kostbare Gut rauben. Man darf nicht alles über einen Leisten schlagen.

S. P.

Es drängt mich, Ihnen noch einmal meine Gedanken mitzuteilen über einiges in Ihren letzten Nummern niedergelegte. Erstens bestätigt mich der Standpunkt jener einen, die so schnell und geringfügig über die anderen aburteilt, die so schön der verzeihenden, verjährenden Liebe das Wort geredet haben. Gewiß geschieht: eine schöne Menschheit finden ist Gewinn; ein schönerer Gewinn ist, sie erhalten und der Schönheit und Schwäche, die schon verloren waren, zu retten. Eine Frau von der in einer letzten Nummer gesagt war, daß sie ein außerhalb der Ehe geborenes Kind ihres Gatten, wenn wohl auch mit tiefem Weh im Herzen, zu sich ins Haus und an ihr Herz genommen, ist mir so hoch und heilig vorgekommen, daß ich glaubte, es müßte eine jede führende Frau von diesem Eindruck überwältigt werden. Und doch ließ sich eine Leserin darüber vernehmen: so denken und handeln nur Abhängige und Schwache. Ja wohl, abhängig sind oder sollten wir ja alle sein von unseren übernommenen Pflichten, von unserm beim Scheitern gegebenen Worte. Eine Unverheiratete, speziell jene unverheiratete mag ihren Tugendhelden finden und finden, viel Glück dazu! Gewiß, wohl die meisten weiblichen Wesen haben bei ihrer Verlobung die schöne und befriedigende Überzeugung, ihr Auserwählter trete mit derselben zaghaft ahnungsvollen Glücksempfindung in die Ehe, wie dies bei ihnen der Fall ist; eine jede glaubt, daß sie für ihren Verlobten die erste und einzige gefüllte Erfüllung seiner männlichen Wünsche sei, und glücklich leidjenigen, die ihr Ideal verwirklicht finden. Es ist leicht zu begreifen, daß die Erfahrung vom Gegenteil, wenn sie einem plötzlich vertraulichen Gemüth ihres zum Anfang der Ehe in schönungsloser Weise beigebracht wird, so depriment wird, die Liebe und das Vertrauen erlösend wirkt kann, daß ein glückliches Zusammenleben kaum mehr möglich ist. Solche mögen sich, wenn die geschlagene Wunde unheilbar ist und keine Kinder da sind, eben wieder trennen. Aber eine Frau, die auch Mutter ist, die ein Häuflein Kinder, oder auch nur eines, um sich hat, die wird eher alles, alles, verabscheuen, alles überwinden, alles auf sich nehmen, bevor sie den Vater ihrer Kinder verlässt, und wenn er auch die Treue und die Ehe gebrochen hätte. Bete da aber jede: Führe ihn nicht in Versuchung, führe alle nicht in Versuchung. Der schreckliche der Schreien für ein Mutterherz, das ist doch wohl das Trennen einer Ehe mit dem Teilen der Kinder. Viel lieber wird die selbstlos denkende Frau in dem Haufe ihres Mannes nur noch bloße Haushälterin sein, um allen ihren Kindern Mutter bleiben zu können und allen Kindern den Vater zu erhalten, vorausgesetzt, daß er der arbeitende, sorgende und liebende Vater geblieben ist und daß sein Charakter, sein vorbildliches Thun und Lassen die stützliche Entwicklung der Kinder nicht gebäre. Mag aber eine jede, die solches durchschämpfen muß, thun, was sie nicht lassen kann, ein bestimmtes Mat von außen kann nicht gegeben werden. Über in jenem allen, die der verhorrten Liebe das Wort geredet haben, ist mehr große Kraft, mehr von jener verzeihenden, rettenden, emporziehenden Geländesliebe, die da spricht: Du sind deine Sünden vergeben, gebe hin und lüttige! Höfert nicht mehr.

Jenem Manne, der da klagt, seine Frau versäume über dem Leben nichts wütiger Bücher die Beförderung des Hauseswesens, möchte ich folgenden Rat geben: Wenn es der Frau an eigenem Antrieb zur Pflichterfüllung fehlt, wenn sie es aus sich selber nicht fertig bringt, mit stillen Fleiß im Kreise ihrer Lieben zu schalten und zu walten, wenn selbst die Liebe zu ihrem Mann und den Kindern ihrer unseligen Leidenschaft keinen schützenden Damm entgegenzusetzen vermag, so verlasse er das Fundament seines häuslichen Glücks auf religiöse Grundlage zu

stellen. Kaufen Sie Ihrer Frau noch die Predigten von Albert Bisus sel., gewesener Pfarrer, Regierungsrat und Erziehungsdirektor des Kantons Bern; gleichviel, welcher Konfession Sie seien. Wer die Gräßungen und zwischenhin geflossenen Betrachtungen eines Jeremias Gotthold lesen kann, darf auch die Predigten seines Sohnes lesen. Keine Intelligenz ist zu groß, keine Schule zu hoch gesessen, um in diesem Strome gute Hausfrau und Mutter zu sein. Er sagt so schön, wie man Füße und Hände auf Erden und den Kopf im Himmel haben könne. Im dritten Band: "Für Haus und Herz" sind so schöne Hausstandspredigten, überhaupt enthalten alle Wände herrliche Sachen. Wer sich daran nicht zu erheben vermag, der sollte einmal zittern und zagen müssen um Leben und Gesundheit seiner Lieben, wie dies so viel Tantenden beschieden ist, das würde sie auffrütteln aus ihrer Gleichgültigkeit und Pflichtvergessenheit, das würde sie wohl lehren, mit Fleiß und Eifer auch die geringste Arbeit im Haushalte so genau als möglich zu verrichten, weil jede einzelne ja dazu dient, Leben und Gesundheit der Familienmitglieder zu erhalten und zu fördern. — Sollte auch dieses Mittel erfolglos sein, so ist immer noch etwas zu hoffen von der Schule des Lebens. Die Hand des Schicksals zieht die tragen oder ungebärdigen Kinder oft unweigerlich aus dem Sumpfe, und so lange auf der einen Seite die Geduld nicht fallen gelassen wird, besteht auf der andern noch ein Grund zur Hoffnung. Möge sich dies auch im vorliegenden Fall bestätigen!

Etwas vom Küsselfen.

Im 16. Jahrhundert bestand ein Gesetz in Neapel, nach welchem das halbe Vermögen eines Verlobten sobald er vor der Verheiratung stirbt, an die Braut fiel, sobald sie beweisen konnte, von ihm einen Kuß empfangen zu haben. Gegen dieses Gesetz wurden in der Folge viele Reklamationen erhoben, weil es nur zu Gunsten der Braute gemacht sei; denn der umgekehrte Fall war darin nicht erwähnt, daß der Verlobte bei dem Tode der Braut vor der Hochzeit wenigstens die Hälfte ihrer Mitgift erben sollte. Indessen bestand dieses Gesetz doch noch zur Zeit St. Gremonts, der hundert Jahre später lebte; denn er macht darüber die Erfahrung, wie er es nicht begreifen könne, daß man ein solches Gesetz gemacht habe, da durch einen Kuß noch kein Unheil geschehen sei; er sei ja nichts weiter, als "eine Ware, die nichts kostet, sich nicht abnutzt und immer vorrätig ist".

Eine Junggesellensteuer.

Eine Anzahl Abgeordneter der serbischen Kammer brachten kürzlich folgenden Antrag ein:

Jeder Serbe, welcher das dreißigste Jahr erreicht und sich nicht in die Hefseln der Ehe geschlagen hat, zahlt bis zu seinem 56. Lebensjahr die doppelte Personalsteuer. Witwer, welche die ihnen angestraut gewesene Frau nach dem 30. Lebensjahr verloren, wird fünf Jahre Zeit gelassen, um nochmals zu freien. Verabsäumen sie dies, so werden sie ebenso wie die Junggesellen mit doppelter Steuer belegt. Dem Entwurf steht auch ein Motivenbericht nicht. Derselbe legt den Hauptgedanken auf die Notwendigkeit einer Vermehrung der serbischen Rasse. Die Herren Antragsteller scheinen indes von dem Erfolg eines derartigen Gesetzes nicht durchaus überzeugt zu sein, denn sie beziffern den Betrag, der sich aus dieser Steuer ergeben würde, auf jährlich 150,000 Fr.

Bodenwichse

eigenes prima Fabrikat

Möbelwichse

Resinolin-Bodenöl

Putzpomade

Putzsteine

Putzpulver und Putzwasser

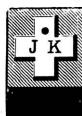
Smirgel

Stahlspäne

[133] empfiehlt

Die Löwenapotheke

Marktplatz 16, St. Gallen.



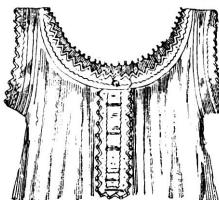
Leicht löslicher CACAO

rein und in Pulver,
stärkend, reibhaft und billig.
Ein Kilogramm genügt 200 Tassen
Chocolate. Vom gesundheitlichen Standpunkt aus ist der
selbe jeder Haushalt zu empfehlen; er ist unfehlbar
für gesunde schwächliche Constitutionen. Nicht zu ver-
wechseln mit den vielen Produkten, die unter anderem Namen
durchaus ungünstig im Verkauf werden, aber wortlos sind.
Die Zubereitung dieses Cacaos ist an ein wissen
schaftl. Verfahren basirt, daher die ausgezeichnete Qualität.

CHOCOLAT KLAUS

Zu haben in allen guten Drogerien
Spezereihandlungen und Apotheken. [65]

Erstes schweizer. Damenwäscheversandhaus und Fabrikation

R. A. Fritzsche
Neuhausen-Schaffhausen.

Niemand kann gleich gute Ware billiger liefern.

Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen.

45 Sorten Frauen-Taghemden
12 , , , Nachthemden
18 , , , -Hosen
12 , , , Nachtjacken
24 , , , -Schürzen
24 , , , Leib- u. Komtumunterröcke
sowie alle Haushaltungsgegenstände.

Reiner leicht löslicher CACAO & BERNHARD
MÜLLER & Chocoladenfabrik CHUR
Feine Chocoladen überall zu haben.

Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.
Goldene Medaille Wien 1894.

Zink-Clichés

für Zeitungs- und Illustrationsdruck

liefert gut und billigst [421]

M. John

Photo-Zinkograph-Anstalt
Rorschacherstrasse 103a, St. Gallen.

Gebr. Hug & Co.

St. Gallen. [74]

Pianos

von Fr. 650 an.

Harmoniums

von Fr. 125 an.

Kauf. Tausch. Miete. Reparatur.



Schneewittchen-Seife

sehr gute und mildeste Seife, speziell
für Kinder angefertigt. Sortiment J.
6 Stück in einem Schächteli Fr. 1.25.

Fremden-Seife,

Jedes Stück trägt die Aufschrift: Für
meinen Gast. Sortiment K, 10 Stück
in einer Faltschachtel Fr. 1.50 ver-
sendet franko gegen Briefmarken oder
Nachnahme [143]

Frau Willmann, Seifengeschäft,
Lachen-Vonwill b. St. Gallen.

Jedem Sortiment wird ein Toilettengegenstand gratis beigelegt.

Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt
und Druckerei

C. A. Geipel in Basel.

Prompte Ausführung der mir in Auftrag
gegebenen Effekte. [72]

Pension-famille in Neuchâtel

Für Knaben, welche die französische Sprache zu erlernen und die stadt. Schulen zu besuchen wünschen. Hübsche Besitzung in der Nähe der Akademie. Obstgarten und Turnplatz. Sorgfältige Pflege und Überwachung werden zugesichert. Französische Stunden. Mässige Preise. Referenzen: Herr P. Gygax, Bankdirektor, St. Gallen; Frau Kopp-Schmidhauser, Vadianstrasse 15, St. Gallen; Herr G. Fischer, Sekundarlehrer, Altnau, Thurgau.

Direkte Adresse: Herr Prof. Lavenchy, Neuchâtel. [197]

Jul. Hensels hyg. Cacao mit Nährsalzen

frei von allen minderwertigen Zusätzen

ist der beste

seines vorzüglichen Geschmackes, seiner hervorragenden Nährkraft und der Förderung einer gesunden Blutbildung wegen. (H 414 Q)

jedermann empfohlen.

Alleinberechtigte Fabrikanten: Knappe & Würk, Leipzig. General-Depot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel. Direktor Versand nach allen Orten, wo noch kein Depot besteht. Hyg. Cacao Fr. 4.—, hyg. Chokolade Fr. 3.— und Fr. 2.50 per Pfund Nettogewicht. [153]

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Der unfehlbarste Fleckenreiniger ist das automatisch wirkende „Aphanzon“

das in allen Apotheken und Drogerien zu haben ist.

Mit meinem „Feueranzünder“

mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier.

Empfehle auch:

,Wintersportsartikel“

und zwar echt norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllaufschlittschuhe, patent zerlegbare Rennwölfe. (H 5535 Z)

General-Dépôt:

Joseph H. Nebel,

43 Stockerstrasse

Zürich

Bleicherwegplatz.

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

J. SCHULTHESS, Schuhmacher

Rennweg 29 ZÜRICH Rennweg 29

Naturgemäße Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422]

Richtige Beschuhung von Plattfüßen sowie verdorbener und struppierten Füßen. — Reitstiefel, Bergschuhe.

Telephone Nr. 1767. Alles nur nach Mass.



Welschland-

Annoncen betreffend Tausch oder Pensionen besorgt bestens in geeignete Blätter der

französischen Schweiz

die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Bureau in St. Gallen Multergasse 1.

Chromo-Malerei (Chromo-Photographie).

Interessantes Verfahren, Photographien in Öl zu malen (auf Glas) von überraschender Wirkung. Erlernbar ohne Vorkenntnisse im Malen oder Zeichnen. Probebild zur Ansicht. — Prospekt und Preisliste gratis. (H4282Q)

P. Borocco, Basel, Freiestrasse 73.

• Allen Kaffeetrinkern •
bestens empfohlen!

Schweizer Kaffeegewürz

von

E. WARTENWEILER-KREIS,
KRADOLF. ← →

Käuflich zu haben in d. Handlungen in Eismachgläsern u. Paketen.
Ein Gratismuster erhält jedermann franko, der seine Adressenkarte einsendet oder seine genaue Adresse ohne weitere Bemerkung auf einem Blatt in offenem Conver, mit 2 Cts. frankiert, dem Fabrikanten zugehen lässt.

167

M. BRUPRACHER & SOHN ZÜRICH



Neuheit! Torf-Woll-Wäsche

Das beste Gewebe gegen
Gicht und Rheumatismus.
Leibchen, Hemden, Hosen, Strümpfe, Binden etc.
für Damen und Herren. Prospekte gratis.

Reform-Artikel

Sämtliche Leib- und Bettwäsche
Reform-M-Binden, Reform-Sohlen

Heureka-Artikel

Heureka-Stoff (H 5552 Z)
Heureka-Wäsche
Heureka-Kissen
Heureka-Krankenmatratze
Heureka-Binden [14]

H. Brupbacher & Sohn, Zürich.



Dr. Günthers

HAAR-RESTORER.

Das sicherste und unschädlichste Mittel,
ergraut und geschwächtet Haar die natürliche Farbe und schönsten Glanz wieder
zu geben. Besiegelt ferner Kopfschuppen und verhindert das Ausfallen der Haare

Gebrauch:

Man durchfeuchtet mittels Schwamm oder
Bürste die Haare zwei- oder dreimal wöchentlich mit der vorher gut geschüttelten
Flüssigkeit. [928]

15jähriger grossartiger Erfolg!

Zahlreiche Atteste.

Preis per Flasche Fr. 2.50 franko. Zu
beziehen durch das Hauptdepot

KLAPP & BÜCHI, Droguerie,
vormals Friedrich Klapp in St. Gallen.

Das Nestle'sche Kindermehl wird seit 25 Jahren von den ersten Autoritäten der ganzen Welt empfohlen und ist das beliebteste und weit verbreitetste Nahrungsmittel für kleine Kinder und Kranken.

15 Ehren-diplome. Nestle's Kindermehl 18 goldene Medaillen. [Milchpulver.]



Nestle's Kinder-Nahrung

enthält die beste Schweizermilch,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist sehr leicht verdaulich,

Nestle's Kinder-Nahrung

verhüttet Erbrechen und Diarrhoe,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist ein diätetisches Heilmittel.

Nestle's Kinder-Nahrung

erleichtert das Entwöhnen,

Nestle's Kinder-Nahrung

wird von den Kindern sehr gern genommen,

Nestle's Kinder-Nahrung

ist schnell und leicht zu bereiten. [18] (H 1 Q)

Nestle's Kinder-Nahrung ist während der heißen Jahreszeit, in der jede Milch leicht in Gärung übergeht, ein unentbehrliches Nahrungsmittel für kleine Kinder. Verkauf in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Kein Mittel

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron“.

General-Depot für die Schweiz [276]

Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H 785 Q)



Sterilisierte Alpenmilch.

Berneralpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als **bester und einfachster Ersatz** für **Muttermilch** warm empfohlen. [98]

In Apotheken, oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen. (H 180 Y)

Erprobteste und bestbewährte

Kindermilch.